

67. Jahrgang ♦ 2 | 2022

# sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



## Sprich mit mir!

Barrierefreie  
Haushaltsgeräte S. 6

## Barrierefrei einkaufen

Es gibt noch  
viel zu tun S. 9



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Inhalt



## Fokus

- 5 Klartext**  
Gedanken zum Krieg
- 6 Sprich mit mir!**  
Barrierefreie  
Haushaltsgeräte
- 9 Barrierefrei einkaufen**  
Eine Studie zeigt  
Aufholbedarf
- 12 Schnipp, schnapp,  
Haare ab**  
Ein barrierefreier  
Friseursalon
- 14 Umfassende  
Barrierefreiheit**  
Wir arbeiten in wichtigen  
Gremien mit



6



## Freizeit

- 16 Selbstständigkeit und  
Lebensqualität**  
Freiwillige helfen bei der  
Bewältigung des Alltags

- 18 Ausblick**  
Die Veranstaltungen  
im Mai und Juni
- 20 Wir sind stolz  
auf euch!**  
In der Waldpension wird  
Großartiges geleistet



## Spenden

- 22 Haushaltsauflösung**  
Die Räumung der Wohnung  
testamentarisch festlegen



12



## Service

### 24 Das Kreuz mit dem Kreuzworträtsel

Unser Hilfsmitteltipp

### 25 Gehirn-Jogging

Regelmäßiges Training hilft

### 26 Spannende Reisen

Die Hörbuchtipps

### 27 Literatur im Radio

Die Hörspieltipps auf Ö1

### 28 Bon Camino!

Unser Buchtipp

### 29 AUGust ist für alle da!

Förderndes Mitglied werden

### 30 „Invention and Memories“

Otto Lechner  
Symposion in Horn

### 31 Impressum



## Editorial

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Den Alltag selbstständig bewältigen zu können, ist Menschen mit Sehbehinderung ein großes Anliegen! In dieser Ausgabe gibt es dazu viele Informationen, z. B. über barrierefreie Haushaltsgeräte oder über Unterstützung durch Freiwillige. Aber auch der Ukraine-Krieg findet seinen Niederschlag: auf Seite 22 und 23 erfahren Sie, wie geflüchtete Menschen in der Waldpension Unterschlupf fanden und wie großartig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich dafür einsetzen! Ich wünsche uns allen, dass dieser Krieg bald vorbei ist und wir einen friedlichen Sommer erleben dürfen!

Mit herzlichen Grüßen

Helga Bachleitner

✉ Sie erreichen mich gerne per  
Tel. 01/330 35 45–82 oder  
E-Mail: [bachleitner@hilfsgemeinschaft.at](mailto:bachleitner@hilfsgemeinschaft.at)



**Spendenkonto:**  
**IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000**  
**BIC: BAWAATWW**  
**Online-Spenden:**  
**[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)**



# Haus Waldpension

Urlaub | Wohnen | Betreuung

*Willkommen Zuhause!*



Wohlfühlen im Land der 1000 Hügel



Rundum-Sorglos-Paket



Hauseigene Küche & Café



Veranstaltungen &  
Ausflugsfahrten

Jetzt  
**15% Rabatt**  
auf Ihre erste  
Buchung!

**Wir freuen uns auf Sie!**

02644/8551 – 0 | [www.waldpension.at](http://www.waldpension.at)  
Prof. Robert Vogel-Straße 1, 2840 Grimmenstein

# Einladung zur 76. Generalversammlung

Freitag, 13. Mai 2022

Beginn: 14:30 Uhr

Einlass: ab 14:00 Uhr

Beratungszentrum, Jägerstraße 36,  
1200 Wien

## Tagesordnung

- Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Trauerminute – Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder
- Tätigkeitsbericht 2021
- Finanzbericht 2021
- Bericht des Abschlussprüfers mit Entlastung des Vorstands; Bestellung des neuen Abschlussprüfers
- Ausblick 2022
- Festlegung der Mitgliedsbeiträge
- Beschlussfassung über gestellte Anträge
- Allfälliges

Anträge sind spätestens acht Tage vor der Generalversammlung beim Aufsichtsrat schriftlich (per Post, mittels Telefax oder per E-Mail) oder persönlich einzubringen.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 9. Mai 2022 unbedingt erforderlich!

Der Besuch der Veranstaltung ist nur unter Einhaltung der aktuellen COVID-19-Schutzmaßnahmen möglich!

## Information und Anmeldung:

Empfang:

Tel. 01/330 35 45-0 oder

E-Mail: [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at)

## Klartext



Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

Der Krieg in der Ukraine lässt wohl niemanden kalt. Es ist traurig, dass nach einer fast 80-jährigen Friedenszeit der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist. Am meisten betroffen macht mich das Leid der unschuldigen Menschen, die in den Kriegswirren sterben, verletzt werden oder fliehen müssen. Auch Menschen mit Behinderungen sind auf der Flucht, darunter blinde und sehbehinderte Menschen. Wir helfen! Die Hilfsgemeinschaft unterstützt Menschen mit Behinderungen durch Beratung und Service. Darüber hinaus haben wir viele Menschen mit Behinderung in der Waldpension aufgenommen, wo sie ein Dach über dem Kopf, ein sauberes Bett, eine Dusche und ein WC, etwas zu essen und Unterstützung bekommen. Mit Stand 16. März sind es 36 Personen, darunter viele Kinder. Hier können wir nicht wegschauen. Ich danke allen von Herzen, die durch Sach- und Geldspenden oder durch freiwillige und hauptamtliche Mitarbeit die Not zu lindern versuchen.

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm  
M. Fürst, Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



# Sprich mit mir!

**Barrierefreie Haushaltsgeräte:** Die fortschreitende Digitalisierung elektronischer Geräte und der zunehmende Einsatz von Touchscreens schaffen Barrieren

Text: Daniele Marano | Fotos: Feelware, Pexels/Mikhail Nilov

**D**ie Bedienbarkeit von Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen und Elektroherden ist eine Grundvoraussetzung für die selbstbestimmte Alltagsbewältigung. Durch die zunehmende Digitalisierung entstehen für blinde und sehbehinderte Menschen jedoch neue Barrieren, denn die immer häufiger zum Einsatz kommenden Touchscreens sind für sehbehinderte und blinde Menschen schwer nutzbar.

## Hilfreiche Technologie

Wie bei vielen anderen Dingen auch, verspricht die Technologie, Haushaltsgeräte für Menschen mit Sehbehinderung zugänglicher zu machen. Geräte wie zum Beispiel Apple TV haben es Menschen mit Sehbehinderungen ermöglicht, selbstständig durch die verschiedenen Menüs zu navigieren. Andere neu entwickelte Gadgets versprechen, das Problem der nicht barrierefreien Geräte zu lösen.

Um Haushaltsgeräte für Menschen mit Sehbeeinträchtigung bedienbar zu gestalten, ist es notwendig, die Geräte anzupassen. Ziel einer Anpassung ist es, Geräteeinstellungen und Bedienung mit anderen Sinnen als dem Sehsinn zu ermöglichen. Bekannte Methoden zur Anpassung lassen sich in zwei Gruppen unterteilen. Die erste Gruppe nutzt hörbare Sprachansagen, um Informationen zugänglich zu machen. Die zweite Gruppe



Mit einfachen Mitteln können Bedienknöpfe aufgerüstet werden



Feelware bietet barrierefreie Haushaltsgeräte an



**Touchscreens stellen für blinde Menschen ein Hindernis dar**

nutzt taktile Symbole, um Informationen fühlbar darzustellen.

Die Firma Feelware bietet zum Beispiel Audio-Sprachausgabe-Module, mit denen die Bedienelemente von Waschmaschinen und Trocknern mit hörbaren und fühlbaren Informationen ausgerüstet werden können. Die Einstellungen des Programmwahlknopfes werden als Sprachansage ausgegeben. Zusätzlich erhält die Nutzer\*in auf Wunsch hörbare Informationen über die Eigenschaften des eingestellten Programms. Die Feelware

Audio- Sprachausgabe wurde speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Seheinschränkungen entwickelt und ist für ausgewählte Waschmaschinen und Trockner verfügbar.

### **Sprachsteuerung**

Eine weitere Möglichkeit, Haushaltsgeräte zu steuern, ist durch eine App oder per Sprachassistent bei den Geräten, die diese Funktionalität unterstützen. Verschiedene Hersteller bieten entsprechende Geräte an. Um ein Haushaltsgerät per App oder Sprachassistent

bedienen zu können, ist die Einbindung in ein lokales Netzwerk mit Internetzugang erforderlich. Über ein Hilfsgerät wie ein Smartphone oder einen Sprachassistenten wie z.B. Amazon Echo ist es möglich, die Geräte durch Sprachbefehle oder Gesten zu steuern. Informationen über den Betriebszustand sind auch als hörbare Information abrufbar.

Mithilfe professioneller taktile Anpassungen werden Einstellungen und Bedienelemente von Haushaltsgeräten fühlbar



- markiert. Dabei werden taktile Symbole als Folie oder als Einzel-elemente an der Bedienblende des Haushaltsgeräts angebracht und können mit den Fingerspitzen ertastet werden. Mithilfe einer hörbaren Bedienungsanleitung ist es Nutzer\*innen möglich, die Bedeutung der Symbole zu erlernen und sie den verschiedenen Einstellungen und Bedienelementen zuzuordnen. Auch hier bietet die Firma Feelware praktische Umrüst-kits, um verschiedene Gerätemodelle anzupassen.

Individuelle taktile Anpassungen funktionieren ähnlich wie die vorher beschriebenen professionellen taktilen Systeme. Sie bestehen meist aus kleinen selbstklebenden Elementen wie Markierungspunkten, Filzstückchen oder aushärtenden Materialien wie



**Auch Waschmaschinen werden bedienbar gemacht**

**Die Hilfsmittel-firma VIDEBIS berät und hat auch barrierefreie Haushaltsgeräte im Angebot**



Konturfarbe. Sie werden an der Bedienblende eines Haushaltsgeräts angebracht, um verschiedene Einstellungen und Bedienelemente zu markieren. In der Regel macht das eine sehende Person nach den Vorgaben der Nutzer\*in. Meist wird dazu eine kurze stichwortartige Bedienungsnotiz erstellt, um die Bedeutung der verschiedenen Markierungen zu dokumentieren.

### **Gutes Geschäft**

Haushaltsgeräte für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen, ist nicht nur eine gute Geschäftspraxis für Entwickler und Hersteller, sondern wird auch immer wichtiger. Durch die höhere Lebenserwartung werden immer mehr Menschen im Alter mit Sehbeeinträchtigungen oder anderen Behinderungen konfrontiert. Barrierefreie Geräte tragen dazu bei, ein unabhängiges und produktives Leben führen zu können.

### **Einfache Lösungen**

Anpassungen können so einfach sein wie das Anbringen von Tasten mit großer Schrift oder taktilen Markierungen. Noch besser ist es, Geräte mit Audio-Feedback zu bauen. Die heutige Technologie hat ein großes Potenzial, den Herstellern dies und noch viel mehr zu ermöglichen. Indem sie die Barrierefreiheit in ihre Produkte integrieren, können die Entwickler ihr Geschäft steigern und gleichzeitig Menschen mit Behinderungen ein unabhängigeres Leben ermöglichen. Das nennt man eine Win-win-Situation!

Bei der Firma Videbis können barrierefreie Haushaltsgeräte und Lösungen der Firma Feelware getestet werden. [www.videbis.at](http://www.videbis.at)

Herkömmliche Hilfsmittel wie Markierungspunkte erhalten Sie in unserem Hilfsmittelshop. ♦

# Barrierefrei einkaufen

**Studie:** Der ÖZIV untersuchte die Barrierefreiheit der wichtigsten Wiener Einkaufsstraßen und stellte erhebliche Mängel fest

Text: Angelika Parfuss/Hansjörg Nagelschmidt | Fotos: ÖZIV ACCESS, Shutterstock/Roman Chazov

**B**ereits zum vierten Mal untersuchte der ÖZIV die Barrierefreiheit von Geschäftslokalen auf den wichtigsten Wiener Einkaufsstraßen. Besonderes Augenmerk wurde auf einen stufenlosen Zugang zu den Geschäftslokalen gelegt. Insgesamt wurden 2.326 Geschäftseingänge erfasst. Ergänzt wurde die Studie mit einer Online-Umfrage, die sich ausschließlich an Menschen mit Behinderungen richtete, welche die Wiener Einkaufsstraßen kennen und nutzen. 187 Personen nahmen an der Umfrage teil.

Das Ergebnis der Studie insgesamt ist ernüchternd. Nur 41,7 Prozent der Geschäfte waren stufenlos zugänglich (Ergebnis vor 2 Jahren: 44,6 Prozent stufenlos), bei mehr als 15 Prozent der Lokale waren sogar zwei oder mehr Stufen zu überwinden. Im Vergleich zur letzten, im Jahr 2018 durchgeführten, Studie gab es damit keinerlei

Verbesserung. Insgesamt waren die Zahlen sogar schlechter, dies ergibt sich aber in erster Linie durch die neu erhobenen Straßen.

ÖZIV-Präsident Rudolf Kravanja zu den Ergebnissen: „Es ist ernüchternd, dass es seit unserer ersten Studie aus dem Jahr 2014

so gut wie keine Verbesserungen bei der Barrierefreiheit gibt. Die Kommunen sind hier aufgefordert, entsprechende Initiativen zu setzen, um ALLEN Menschen ein barrierefreies Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Leider sind auch die rechtlichen Möglichkeiten eingeschränkt: Menschen

**Isabella Aigner, ÖZIV, hat die Zugänglichkeit in Einkaufsstraßen selbst überprüft**





- mit Behinderungen können zwar Schlichtungen einleiten und bei Nicht-Einigung vor Gericht ziehen, aber einen Rechtsanspruch auf Herstellung von Barrierefreiheit gibt es leider nicht. Hier ist auch der Gesetzgeber aufgefordert, weitreichende Verbesserungen zu schaffen. Sonst verbessert sich nie etwas!“

### Schlusslicht Thaliastraße – Mariahilfer Straße Spitzenreiter bei Barrierefreiheit

Die Studie brachte große Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Einkaufsstraßen zutage: in der Mariahilfer Straße das beste Ergebnis, gefolgt von Kärntner Straße/Graben, Favoritenstraße



**Blinde und sehbehinderte Menschen brauchen andere bauliche Maßnahmen als Rollstuhlfahrer**



*„Der Gesetzgeber ist gefordert, Verbesserungen zu schaffen!“*

Rudolf Kravagna,  
ÖZIV-Präsident

und Rotenturmstraße. Am letzten Platz landete die Thaliastraße.

Auch im Branchenvergleich zeigen sich erhebliche Unterschiede: Besonders gut waren wieder Apotheken platziert, dahinter folgten Banken/Post und Lebensmittelhandel. Unzufriedenstellend bleibt die Situation in der Branche Körperpflege/Friseure und in der Gastronomie.

Auch die Ergebnisse der Online-Umfrage unterstreichen, dass es bei der Barrierefreiheit noch viel Luft nach oben gibt. Es bedarf hier vermehrter Anstrengungen der Einkaufsstraßen bzw. der Geschäfte, denn Menschen mit Behinderungen wollen überwiegend beim stationären Handel einkaufen.

Mit überwältigender Mehrheit (81,6 Prozent) berichten die Befragten über Diskriminierungs-Erfahrungen beim Einkauf und beschwerten sich über die mangelnde Sensibilisierung des Personals. 87,5 Prozent wünschen sich aufgrund ihrer schlechten Erfahrungen von den Geschäften bzw. vom Handel mehr Bewusstsein für Barrierefreiheit. Auch die Politik bzw. die Bezirke seien gefordert, mehr auf die Umsetzung von Barrierefreiheit zu drängen (84 Prozent).

Dabei ließen sich viele Mängel bei der Barrierefreiheit leicht beseitigen, und die Wünsche der Teilnehmenden der Umfrage sind keineswegs utopisch: Die überwiegende Mehrheit der Befragten wünschte sich ein sensibilisiertes und „ausreichendes Personal, sodass es Ressourcen für persönliche Unterstützung gibt.“ Damit könnte die Mehrzahl von Diskriminierungen verhindert werden. „Menschen sind ‚barrierefreier‘ als Geschäfte – Schulungen wären noch zu intensivieren. Dadurch tritt Bauliches in den Hintergrund.“

Bei der Umfrage wurde auch nach der besten barrierefreien Einkaufsstraße gefragt: Am häufigsten wurde die Mariahilfer Straße genannt (gesamt 50 Nennungen). Als ungenügend barrierefreie Straßen wurden die Josefstädter Straße, die Landstraßer Hauptstraße und



**Selbstständig und sicher unterwegs sein zu können ist ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität**

die Thaliastraße identifiziert. Hier decken sich Studie und Umfrage ziemlich genau!

Die Befragten machten in der Studie zudem viele Verbesserungsvorschläge bzw. wiesen auf Mängel hin: „Ich würde es cool finden, wenn es in Einkaufszentren Personen gäbe, die Menschen mit Beeinträchtigung oder alte Menschen bei ihrem Einkauf unterstützen würden“ und „Blindenleitlinien sind sehr oft Parkplätze für Lieferwagen, Werbetafeln, Fahrräder etc.“ sind dazu zwei exemplarische Aussagen.

### **Zusammenarbeit ÖZIV und Hilfsgemeinschaft**

Der ÖZIV ist ein seit 1962 tätiger Behindertenverein, dessen Mitgliedsorganisationen selbstständige

Vereine in den einzelnen Bundesländern sind. Der in Wien angesiedelte Bundesverband versteht sich als Interessenvertretung, die auch inklusive Angebote im Sinne der UN-Konvention umsetzt. Die rund 22.000 Mitglieder werden von Landes- und Bezirksorganisationen betreut, welche je nach regionalem Bedarf unterschiedliche Angebote haben. ÖZIV-Präsident Rudolf Kravanja ist Mitglied im Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, und Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft, ist Mitglied im Präsidium des ÖZIV. Die beiden Organisationen haben eine verstärkte Zusammenarbeit beschlossen, um durch gebündelte Synergien noch mehr Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen zu erreichen. ◆



*„Ich freue mich auf die verstärkte Zusammenarbeit mit dem ÖZIV!“*

**Klaus Höckner,  
stellvertretender Vorstand  
der Hilfsgemeinschaft**



# Schnipp, schnapp, Haare ab

**Barrierefreier Friseursalon:** Treffen sich eine Friseurin und eine Lehrerin, die Gebärdensprache kann ... das Resultat ist ein barrierefreier Friseursalon

Text: Eva Rottensteiner | Fotos: Eduard Tauss

**W**ir kennen es alle: Wenn die Kommunikation beim Friseur nicht stimmt, hat man schon verloren. Aber welche kommunikativen Herausforderungen stellen sich eigentlich für Menschen mit einer Sinnesbeeinträchtigung? Was brauchen gehörlose oder sehbeeinträchtigte Personen bei ihrem Frisuraufenthalt? Diese Fragen stellten sich Daniela Hutterer und Maria Meßner in ihrem neuen Friseursalon Uma Concept. Dort, in der Theresiengasse 9, nahe der U6 Alser Straße in Wien, kann man seit Oktober Kopf und Haare verwöhnen lassen. Maria Meßner schneidet, Daniela Hutterer kümmert sich um die Organisation.

## Wichtige Details

Barrierefreiheit wird hier von Beginn an mitgedacht. Schon bei der Auswahl der Location war es den zwei Damen wichtig, einen Ort zu wählen, der möglichst barrierefrei erreichbar ist. Wer sich den Weg

ab Straßenbahn- oder U-Bahn-Station doch nicht zutraut, kann einen Abholservice beantragen. Der Salon ist über den Innenhof im Erdgeschoss zu erreichen, wo auch ein Lageplan auf Augenhöhe für Rollstuhlfahrende angebracht ist. Stufen und Podeste, also potenzielle Stolperfallen für Menschen mit Sehbehinderung, sind mit

starken Kontrasten gekennzeichnet und auch die Beleuchtung kann an die Bedürfnisse von sehbehinderten Menschen angepasst werden.

Eines der zwei Waschbecken ist schwenkbar und somit geeignet für Menschen im Rollstuhl. Weil Kommunikation eine Herausforderung sein kann, haben Menschen

Maria Meßner, links, und Daniela Hutterer





Die Details machen es aus – Uma Concept

mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit, ein Beratungsgespräch zum ersten Kennenlernen (online oder via Telefon) in Anspruch zu nehmen. Hier kann man auch gleich besprechen, was man benötigt, um einen angenehmen Aufenthalt zu haben. Im Salon beraten Meßner und Hutterer, beide selbst Hörende, mithilfe der Österreichischen Gebärdensprache, wenn dies benötigt wird. „Jeder, der Zugang zu unserem Friseursalon möchte, soll den auch kriegen“, erklärt Hutterer.

### Abhilfe schaffen

Entstanden ist die Geschäftsidee

aufgrund des mangelhaften Angebots an barrierefreien Friseursalons. Daniela Hutterer hatte damals von gehörlosen Arbeitskolleginnen erfahren, dass es immer wieder eine Herausforderung sei, Friseursalons mit Beratung in Gebärdensprache zu finden. Diese Lücke möchten die zwei Frauen mit Uma Concept jetzt schließen. „Wenn man schon was Neues macht, dann sollte auch jeder darauf achten, dass es barrierefrei ist“, meint Maria Meßner dazu.

In diesem Sinne möchten sie auch inklusiver für sehbehinderte

und blinde Kundinnen und Kunden werden. Damit das gelingt, hat die Hilfgemeinschaft in einer Kurzberatung über unterschiedliche Maßnahmen der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen aufgeklärt und die Bedürfnisse dieser Zielgruppe eingebracht. Als Nächstes steht die Barrierefreiheit der Webseite und ein Klingelschild in Braille am Plan. Daniela Hutterer findet: „Die Friseurbranche braucht mehr Ruhe und Zeit zum Zuhören. Wir dachten uns, dass Barrierefreiheit hier ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist.“ ♦



# Umfassende Barrierefreiheit

**Behindertenrat:** Die Inklusive Planungsgruppe hilft, Barrierefreiheit zu erreichen

Text: Emil Benesch | Fotos: Christian Schwarzl, Franz Pflügl

Viele Menschen werden im Alltag behindert. Sie stolpern in Gehbereichen über E-Scooter oder Pflanztröge, die sich farblich nicht vom Bodenbelag unterscheiden. Sie können nicht um Hilfe rufen, denn sie erreichen Notruf-elemente nicht, weil sie zu hoch montiert sind. Ein Kinobesuch ist nicht möglich, weil die Filme nicht mit Untertitel gezeigt werden und für die Publikumsdiskussion mit der Regisseurin keine ÖGS-Dol-metscherin da ist. Menschen mit Behinderungen können sich

nicht schützen – sie können „Alles gurgelt“ oder die „Stopp Corona App“ nur schwer nutzen, weil sie für sehende Menschen entwickelt wurden. Sie schneiden sich beim Stiegensteigen bei der Benutzung eines Handlaufs die Finger auf. Sie nutzen Apps nicht, weil sie kein Smartphone haben oder ihre Bedienung zu kompliziert ist. Während manche alle Möglichkeiten haben und nicht wollen, wollen viele Menschen mit Behinderungen, können aber nicht, weil sie behindert werden.

Barrierefreiheit entsteht nicht automatisch, sondern benötigt einen bewusst gestalteten Prozess. Dabei kommt der frühen Einbindung von Expert\*innen mit Behinderungen eine bedeutende Rolle zu. Fehler und Barrieren werden frühzeitig vermieden. Eingebrachte Anforderungen werden ernst genommen, in der Folge kommt es zu Austauschtreffen, zu einem Dialog über den Fortschritt der Entwicklung. Es kommt zu Tests von Prototypen und Adaptierungen. Am Ende steht ein barrierefreies, auch für Menschen mit Behinderungen verwendbares, Produkt.

## Vom Zug über Begegnungszonen bis zum Gerichtssaal

Das Interesse an umfassender Barrierefreiheit nimmt zu. Immer öfter wird die inklusive Planungsgruppe um Unterstützung gebeten. Auf Initiative von ÖBB und Siemens wurde in 14 halbtägigen Planungstreffen der neue ÖBB-Fernverkehrszug mitentwickelt. Ab Herbst geht es mit ihm barrierefrei



Wolfgang Kremser, links vorne, und Elmar Fürst beim Test verschiedener Türtaster für den neuen ÖBB-Fernverkehrszug Modell „Dani“



**Klaus Höckner und Elmar Fürst, Vorstand, engagieren sich auf nationaler und internationaler Ebene für umfassende Barrierefreiheit**

von Wien und München nach Venedig, Rom und Mailand. Bei der Gestaltung von Straßen, Plätzen und Begegnungszonen in Wien fließt die Expertise der Mitglieder der inklusiven Planungsgruppe bei regelmäßigen Treffen mit der MA 28, der MA 46, der Mobilitätsagentur und den Wiener Linien ein. Aber auch bei der Steigerung der Barrierefreiheit im Justizbereich wird unterstützt, wenn es darum geht, den Zugang sowie Verhandlungssäle und Besucherbereiche von Justizanstalten barrierefreier zu gestalten.

### **Inklusive Planungsgruppe**

Die frühzeitige und dann kontinuierliche Einbindung auf Augenhöhe ist eine Voraussetzung für barrierefreie Gestaltungen. Ebenso entscheidend ist, wer berät. In der inklusiven Planungsgruppe des Österreichischen Behindertenrats bringen Fachleute von vielen verschiedenen Interessenvertretungen ihre Erfahrungen und Expertise ein. Derzeit sind das:

- BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben

- BKMF – Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien
- Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich und Wien/NÖ/Bgld
- Forum Lichterkette
- Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
- Österreichische Blindenwohlfahrt
- ÖGLB – Österreichischer Gehörlosenbund
- ÖSB – Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband
- Selbstvertretungszentrum Wien
- ÖZIV Bundesverband
- Verein Blickkontakt

Die Vielfalt der Organisationen und Expert\*innen ermöglicht eine Vielzahl an Perspektiven und stellt sicher, dass auf niemanden vergessen wird.

Die Zusammensetzung der inklusiven Planungsgruppe und ihr Engagement stellt ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich dar und ermöglicht umfassende Barrierefreiheit.

Die vielfältige Expertise der inklusiven Planungsgruppe wird immer öfter erkannt. Ob TV-Sender, Ministerien, Rehabilitations-Einrichtungen oder internationale Projektanfragen – gemeinsam wird an bestmöglicher Barrierefreiheit gearbeitet. Gute Aussichten für mehr Barrierefreiheit! ♦



# Selbstständigkeit und Lebensqualität

**Alltagshilfen:** Unsere Freiwilligen sind für einige unserer Mitglieder eine Mischung aus Alltagsstütze und Höhepunkt der Woche

Text: Fiona Marschütz | Foto: privat

**S**ie helfen unseren Mitgliedern bei Dingen, die sie selber nicht oder nur mit großer Anstrengung erledigen könnten, und bereichern die Freizeit. Ich habe mit einer unserer Freiwilligen, Helga T., über ihre Erfahrungen bei Besuchsdiensten gesprochen.

## Was sind das für Tätigkeiten, bei denen du unterstützt?

*Helga:* „Das kann sein: das Abendessen richten, gemeinsam spazieren oder einkaufen gehen, die Post vorlesen, die kaputte Wäsche aussortieren und entsorgen, ein Glas Gurkerl mitbringen, plaudern und vieles mehr. Ich Sorge sozusagen für die i-Tüpfelchen im Alltag, also alles, was durch niemanden sonst abgedeckt wird und Freude bringt. Frau P. zum Beispiel lebt in einem Pflegeheim, für die wichtigen Grundbedürfnisse ist sozusagen gesorgt. Aber natürlich reicht die

Zeit der Pfleger und Pflegerinnen nicht zum Plaudern und Spazieren gehen aus.“

Unsere Freiwilligen sollen keine Pflege- oder Haushaltskraft, Heimhilfe oder 24-Stunden-Hilfe ersetzen, sondern den Alltag durch einfache Dinge und Austausch bereichern. Deswegen ist die freiwillige Tätigkeit pro Besuchsdienst auf maximal einmal pro Woche für ca. 3 Stunden beschränkt. Die meisten Freiwilligen unterstützen aber alle zwei Wochen. Unsere Freiwilligen

---

*„Ich Sorge für die i-Tüpfelchen im Alltag.“*

Helga T., Freiwillige

---

ermöglichen durch ihre Tätigkeit die Selbstständigkeit (oder Selbstbestimmung) der Mitglieder und erhöhen damit im besten Fall deren Lebensqualität.

## Was ist der Unterschied zu einem Netzwerk im Familien- oder Bekanntenkreis?

*Helga:* „In manchen Situationen möchte man seine eigene Familie nicht zu sehr belasten, denn oft haben die Kinder schon eigene Familien und sind sehr eingespannt. Wenn dann die falsche Creme oder Körperspray mitgebracht wird, möchte man das nicht sagen. Das besorge dann ich. Ich habe zum Beispiel auch den Umstieg auf ein Telefon mit Sprachausgabe angeleiert, das habe ich über die Hilfgemeinschaft kennengelernt. Es hat sich leider durch Corona verzögert, Frau P. freut sich schon, dann endlich telefonieren zu können“.

Unsere Freiwilligen in den Bereichen mit Kontakt zu Mitgliedern bekommen Einschulungen und lernen wichtige Hilfsmittel kennen. Die Schulungen werden von Mitarbeiter\*innen und Freiwilligen mit Sehbehinderungen durchgeführt. Dieser Austausch ist uns besonders wichtig, denn so bekommen Freiwillige einen kleinen Rucksack an Know-how mit und können ihn vor Ort einbringen. Die Schulungen nehmen die Scheu, gewisse Dinge einfach anzusprechen oder nachzufragen.

#### **Wie hast du die Situation bei ersten Zusammentreffen empfunden?**

*Helga:* „Mich hat es zum Teil erschüttert, wie isoliert manche gelebt haben. Es braucht auch einige Zeit, bis man die Gewohnheiten der anderen kennt und zusammenfindet. Ich denke, nebst kleinen Handgriffen ist die



**Helga T. und Frau P. genießen die gemeinsame Zeit**

größte Hilfe, die man als Freiwillige bieten kann, die Ansprache. Manchmal ist es auch einfach schön, zusammen in der Sonne zu sitzen“.

Neben dem Besuchsdienst leisten Freiwillige auch Hilfen im Alltag in Form von IT-Support (Handy, PC, Drucker), Begleitdienst

(zu wichtigen Terminen oder Freizeitaktivitäten) oder Hilfe beim Einkaufen.

#### **Kontakt:**

Maximilian Reutterer,  
Freiwilligenkoordinator,  
Tel. 01/330 35 45–38,  
E-Mail: maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at ♦



# Ausblick

## Termine: Veranstaltungen im Mai und Juni

Text: Theresa Herzog | Fotos: Albertina, Pixabay/jggrz

### **KulturBlick: ADOLF LOOS – Wohnung Emil Löwenbach (Bridge Club Wien)**

Montag, 9. Mai 2022

09:45 – 11:00 Uhr, Kosten: € 10,-  
Anmeldung erforderlich

 Vor der Urania,  
1010 Wien

### **KulturBlick: Kapuzinerkirche und Kapuzinergruft**

Mittwoch, 8. Juni 2022

14:00 – 15:00 Uhr  
Kosten: € 7,-  
Anmeldung erforderlich

 Vor der Kapuzinergruft  
1010 Wien

### **StadtBlick: „Im Prater blühen wieder die Bäume“**

Montag, 23. Mai 2022

13:45 – 16:00 Uhr, Kosten: € 15,-  
Anmeldung erforderlich

 U1/U2 Praterstern,  
in der Halle vor dem Billa

### **StadtBlick: Lachendes Wien – ein Stadtspaziergang in Anekdoten!**

Freitag, 10. Juni 2022

15:00 – 17:00 Uhr, Kosten: € 15,-  
Anmeldung erforderlich

 Mahnmal gegen Krieg und  
Faschismus vor der Albertina

### **Hilfsgemeinschaft trifft Pensionistenklub:**

#### **Bocciaturnier am Kapaunplatz**

Donnerstag, 12. Mai 2022

14:00 – 18:00 Uhr, Kosten: gratis  
Anmeldung erforderlich

 Friedrich-Engels-Platz  
1200 Wien

### **Hilfsgemeinschaft trifft Pensionistenklub:**

#### **Grätzlfest Karmeliterplatz**

Mittwoch, 15. Juni 2022

14:00 – 18:00 Uhr, Kosten: gratis  
Anmeldung erforderlich

 Karmeliterplatz,  
1020 Wien

### **Hilfsgemeinschaft trifft**

#### **Pensionistenklub:**

#### **Konzert Lebensfreude am Donaukanal**

Donnerstag, 23. Juni 2022

16:00 – 18:00 Uhr, Kosten: gratis  
Anmeldung erforderlich

 U4/U6 Spittelau,  
vor dem Ströck

### **Infoabend Blindenapostolat**

Montag, 16. Mai 2022

17:00 – 18:30 Uhr, Kosten: gratis  
Anmeldung erforderlich

 FranZ - Katholisches  
Begegnungszentrum

### **Führung Kunsthistorisches**

#### **Museum: Voyage, voyage – auf Weltreise im Museum**

Freitag, 6. Mai 2022

14:45 – 16:00 Uhr, Kosten: gratis  
Anmeldung erforderlich

 Eingangsbereich (drinnen)  
Kunsthistorisches Museum

**Tagesausflug Wachau  
Stift Dürnstein, Weißes Rössl &  
Donauschifffahrt**

*Samstag, 14. Mai 2022*

**07:15 – 18:00 Uhr**

**Kosten: € 49,-**

Anmeldung erforderlich

📍 Jägerstraße 36,  
1200 Wien

---

**Lesung Bruno Jasiński  
„Ein Mensch wechselt seine Haut“**

Mit der Übersetzerin und  
musikalischer Begleitung

*Dienstag, 17. Mai 2022*

**17:00 – 19:00 Uhr, Kosten: gratis**

Anmeldung erforderlich

📍 Jägerstraße 36,  
1200 Wien

---

**Kunstgespräche Albertina:  
Geduldiges Papier**

*Dienstag, 17. Mai 2022*

**17:00 – 18:00 Uhr, Kosten: € 7,-**

Anmeldung erforderlich

📍 Albertina Kassenhalle,  
Albertinaplatz 1, 1010 Wien

---

**Jodel-Workshop**

*Dienstag, 31. Mai 2022*

**14:00 – 16:00 Uhr,**

**Kosten: gratis**

Anmeldung erforderlich

📍 Jägerstraße 36,  
1200 Wien

**Führung Kunsthistorisches  
Museum: Vielfältiges KHM**

*Freitag, 3. Juni 2022*

**14:45 – 16:00 Uhr, Kosten: gratis**

Anmeldung erforderlich

📍 Eingangsbereich (drinnen)  
Kunsthistorisches Museum

---

**Workshop Bogenschießen**

*Montag, 13. Juni 2022*

**9:00 – 15:00 Uhr, Kosten: € 10,-**

Anmeldung erforderlich

📍 U2 Seestadt  
1220 Wien

---

**Kunstgespräche Albertina:  
Die Mittel der Malerei**

*Dienstag, 14. Juni 2022*

**17:00 – 18:00 Uhr, Kosten: € 7,-**

Anmeldung erforderlich

📍 Albertina Kassenhalle,  
Albertinaplatz 1, 1010 Wien

---

**Lesung: Minikrimis – spannende  
Unterhaltung mit Musik**

von Renate Bohn, Sabine Bruckner  
und Eveline Buca

*Freitag, 24. Juni 2022*

**17:00 – 19:00 Uhr, Kosten: gratis**

Anmeldung erforderlich

📍 Jägerstraße 36,  
1200 Wien

---

**ORF-Führung**

*Dienstag, 28. Juni 2022*

**Uhrzeit wird noch bekannt-  
gegeben. Kosten: € 11,-**

Anmeldung erforderlich

📍 ORF-Zentrum,  
Würzburggasse 30, 1136 Wien

**In der Albertina finden wieder Spezialführungen statt**





# Wir sind stolz auf euch!

**Waldpension:** Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst lobt den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Text: Helga Bachleitner | Fotos: Helga Bachleitner

**A**m Sonntagabend ging es plötzlich rund in der Waldpension. 35 geflüchtete Menschen mit Behinderungen und ihre Begleitpersonen kamen über eine private Initiative mit Unterstützung der Lebenshilfe nach Hohegg. Darunter eine Großmutter mit achtjährigen Zwillingmädchen, eine elfköpfige Familie, ein Ehepaar, wo er auf

einen Rollstuhl angewiesen ist, eine fünfköpfige Familie mit zwei Menschen mit Behinderungen: Sie alle kamen erschöpft, aber glücklich, vorerst in Sicherheit zu sein, am Sonntagabend an.

## **Alle helfen zusammen**

In Windeseile wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die –

obwohl nicht im Dienst – Zeit hatten, zusammengetrommelt. „Wir haben alle zusammengelassen“, erzählt die Leiterin des Serviceteams. Zimmer wurden hergerichtet, für Essen gesorgt und das Nötigste bereitgestellt. Verwalterin Nadine Ulreich: „Natürlich war es eine Herausforderung, aber es war uns wichtig, sie herzlich willkommen zu heißen und ihnen nicht nur ein Dach über dem Kopf zur Verfügung zu stellen, sondern ein vorübergehendes Heim.“

## **Flexibel und schnell**

Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst machte sich dann in der Woche darauf selbst ein Bild und zeigte sich dankbar und beeindruckt: „Hier wurde flexibel reagiert, um in einer Ausnahmesituation, für die es nun einmal keine planbaren Abläufe gibt, rasch und professionell das Erforderliche zu tun.“



**Geschäftsführer David Mayerhofer setzt Elmar Fürst und Martin Essl ins Bild**



Der Festsaal wurde zum Speisesaal umfunktioniert



Kinder mit und ohne Behinderungen sind unter den Geflüchteten

### **Besonders gefährdet**

Menschen mit Behinderungen sind im Krieg ganz besonders gefährdet. Oft sind sie nicht in der Lage, Schutzräume aufzusuchen. Die Flucht selbst stellt auch eine große Hürde dar. Für die Hilfgemeinschaft war es daher selbstverständlich, im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfe anzubieten. Das Haus Waldpension ist barrierefrei gestaltet, dazu gehört auch, dass die verschiedenen Stockwerke in unterschiedlichen Farben gestaltet sind. Das ermöglicht nun auch den Menschen, die unsere Sprache nicht sprechen und zum Teil auch unsere Schrift nicht lesen können, sich dennoch einfach zurechtzufinden. In dieser Situation ist alles, was den Alltag erleichtert, hoch willkommen!

Viele haben zusammengeholfen, um diese Aufgabe zu bewältigen. Gerald Lamprecht, Projektmitarbeiter der Hilfgemeinschaft, hat sich spontan bereit erklärt, sein Büro für ein paar Tage in die Waldpension zu verlegen. „Ich spreche Russisch und habe übersetzt“, erklärt er bescheiden seinen Einsatz, der sehr wertvoll war, weil die Sprachbarriere eine erhebliche Hürde darstellt. Lamprecht selbst ist auch beeindruckt vom Einsatz aller: „Die Heimleitung, das Personal, die Mitarbeiterinnen aus dem Ort – alle geben ihr Bestes! Alle sind so bemüht, auch die hier nun untergebrachten Menschen sind trotz aller Unsicherheit größtenteils besonnen und geduldig. Ich bin wirklich beeindruckt, wie

diese große Herausforderung von allen gemeinsam bewältigt wird!“

### **Martin Essl zu Besuch**

Am Montag, 21. März besuchte dann Martin Essl von der Essl Foundation gemeinsam mit Michael Pichler, Zero Project, das Haus Waldpension. Elmar Fürst bat Ulyana Markuch, gebürtige Ukrainerin, um Unterstützung und ermöglichte so einen persönlichen Austausch zwischen Martin Essl und den geflüchteten Menschen. Allen Beteiligten ist klar, dass es nun darum geht, langfristige Lösungen für die schutzsuchenden Menschen zu finden. Auch diese Aufgabe werden wir in einer gemeinsamen Anstrengung bewältigen! ♦



# Haushaltsauflösung

**Testament:** Was geschieht mit meinen Habseligkeiten nach meinem Ableben? Die Räumung der Wohnung lässt sich auch testamentarisch regeln.

Text: Waltraud Portner-Frisch  
Foto: Hilfgemeinschaft

Immer wieder werden wir von Personen, die alleinstehend sind und über ihren letzten Willen nachdenken, gefragt, ob wir uns im Fall der Erbeinsetzung um die Wohnungsräumung kümmern. Dabei geht es diesen Menschen primär um einen wertschätzenden Umgang mit ihren persönlichen Dingen.

Wenn wir Erbe sind, können wir immer zusichern, dass wir die Wünsche des Erblassers berücksichtigen und mit seinem Nachlass sorgfältig umgehen. Pretiosen oder Antiquitäten lassen wir von Sachverständigen schätzen, um sie zu verkaufen. Historisch interessante Fotos, Briefe oder Aufzeichnungen geben wir an wissenschaftliche Einrichtungen weiter. Ansonsten werden persönliche Sachen wie Dokumente, Fotos, Tagebücher vernichtet, um

die Privatsphäre der Verstorbenen zu wahren.

Wir arbeiten mit Professionisten zusammen, die den Haushalt des Verstorbenen mit Respekt und Achtung auflösen. Heute wollen wir Ihnen Wolfram Wurzinger vorstellen, der für die Hilfgemeinschaft Wohnungsräumungen durchführt:

**HG: Was ist Ihnen im Leben wichtig?**

*W. Wurzinger:* Harmonie. Ich arbeite irrsinnig gerne und mir ist wichtig,

dass ich mich dabei wohlfühle. Es soll eine angenehme Stimmung mit den Kolleginnen und Kollegen herrschen. Die Arbeit soll auch Spaß machen.

**Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

Ich bin ein Perfektionist. Halbe Sachen mag ich nicht. Entweder vollkommen oder gar nicht.

**Wie sind Sie zur Tätigkeit der Wohnungsräumung gekommen?**

Ich kann zur Arbeit kaum Nein sagen und hab immer wieder bei



**Wolfram Wurzinger geht professionell und voll Respekt an jede Wohnungsräumung heran**

Übersiedelungen geholfen. Das wurde immer mehr, sodass ich mir größere Autos angeschafft habe, um die Sachen zu transportieren. So ist das langsam gewachsen und zu einer Profession geworden.

**Wie lange machen Sie das schon? Wie viele Wohnungen haben Sie geräumt?**

Zusammen mit zwei Mitarbeitern räume ich seit fünf Jahren Wohnungen. Vorwiegend für Privatpersonen oder Notare. Im letzten Jahr haben wir 85 Wohnungen geräumt.

**Worauf achten Sie, wenn Sie eine Wohnung zur Räumung bekommen?**

Ich überlege sofort, wie kann ich was transportieren, was muss man abbauen. Lauter logistische Sachen. Aber während man räumt, spricht man über die Person. Wie hat der Mensch dort gelebt? Da erschließt sich viel über die Persönlichkeit durch Fotos, Dokumente, Briefe, Bücher. Bei Verwandten oder Freunden möchte ich nicht die Wohnung räumen, das wäre mir emotional zu nahe.

**Was machen Sie mit persönlichen Gegenständen, wie Büchern, Briefen, Fotos?**  
Alles Persönliche wird vernichtet.

Auch aus Gründen des Datenschutzes und damit kein Missbrauch, z. B. mit Reisepässen, betrieben wird.

**Was machen Sie mit gefundenen Wertgegenständen, Sparbüchern oder Bargeld?**

Falls nicht anders vereinbart, übergeben wir alles Wertvolle dem Auftraggeber.

**Gibt es etwas Skurriles, auf das Sie bei einer Räumung gestoßen sind?**

In einer Wohnung im Gemeindebau war ein wirklich großer Vorrat Bier. Wir haben das in den Hof zur freien Entnahme gestellt. Am nächsten Tag war alles weg. Der Hausmeister kam zu uns und meinte: „Bitte, machts das nicht mehr. Denn da liegen dann im Hof die Bierleichen herum!“

**Haben Sie in Ihrem Leben Erfahrungen oder Begegnungen mit blinden Menschen gehabt?**

Ich bin auch Falkner und habe als Tierpfleger auf der Rosenburg bei Flugvorführungen von Greifvögeln gearbeitet. Da habe ich öfter Gruppen mit blinden Menschen betreut. Ich hab die blinden Teilnehmer verschiedene Federn angreifen lassen und anhand der

Größe und Beschaffenheit der Feder den dazugehörigen Vögel erklärt. Damit habe ich einen guten Zugang zu unseren blinden Gästen gefunden. Diese Begegnungen waren auch für mich wertvoll. ♦



---

## Kontakt

---

Auf Wunsch übernehmen wir für unsere Testamentsspender die Wohnungsräumung. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, kontaktieren Sie uns:



**Alexandra Kleinheinz**

Tel. 01/330 35 45-30

E-Mail: [kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at](mailto:kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at)



**Waltraud Portner-Frisch**

Tel. 01/330 35 45-39

E-Mail: [portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at](mailto:portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at)

---



# Das Kreuz mit dem Kreuzworträtsel

**Hilfsmittel:** Leseputl

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Hilfsgemeinschaft

**S**ie lösen gerne Sudoku oder Kreuzworträtsel, aber nach einiger Zeit bekommen Sie Schmerzen in Ihrem Rücken oder dem Nacken?

Verbessern Sie Ihre Haltung mit dem Leseputl aus unserem Hilfsmittelshop.

Es bietet funktionelle Hilfestellung beim Lesen von Büchern, Zeitschriften, Kreuzworträtseln Post oder Rezepten auf Tischen. Krummer Rücken und Schmerzen in der Halswirbelsäule gehören der Vergangenheit an.

## **Fixer Abstand**

Jede sehbehinderte Person, die eine Lupe oder Lupenbrille verwendet, kennt die Schwierigkeit, den richtigen Abstand zum Schriftstück einzuhalten. Wenn die Distanz verändert

wird, entsteht ein verschwommenes Bild. Das Leseputl bietet die Möglichkeit, immer den gleichen Abstand zu halten. Fünf verschiedene Schrägstellungen des Pultes sind möglich. Eine Auflagefläche von 40 x 35 cm bietet nicht nur für kleine Schriftstücke, sondern auch für Zeitschriften im A4-Format ausreichend Platz. Die mitgelieferte Klemmhalterung verhindert ein Verrutschen oder ungewolltes Zuklappen von Zeitungen.

## **Stabil**

Die stabile Holz Ausführung hält auch schwere Bücher ohne Problem aus. Nach Gebrauch lässt sich das Leseputl flach zusammenklappen und bequem verstauen.

Unsere MitarbeiterInnen führen das Leseputl gerne in unserem Hilfsmittelshop vor. ♦



**Das Leseputl gibt der Zeitschrift Halt und sorgt für einen entspannten Nacken beim Lesen**

# Gehirn-Jogging

**Mentale Fitness:** Regelmäßiges Training bringt etwas!

## 1. Wortbrücken bauen

In jeder Zeile ist die Lücke mit einem Wort zu füllen. Dieses mittlere Wort soll jeweils sowohl zusammen mit dem Wort davor, als auch mit dem Wort dahinter, ein neues sinnvolles Wort ergeben. Irgendwie geht es dabei immer um unseren Körper. Aber auf recht spaßige Art!

LACH	M .....	KATER
HÜHNER	A .....	LID
SAU	M .....	DRÜCKEN
GÄNSE	B .....	WICKEL
FREUDEN	T .....	SACK
KREIS	L .....	SCHUHE
HORMON	S .....	EIER
ATEM	W .....	LAGERER
SCHUTZ	S .....	DRÜSE
BLATT	G .....	ADER

Quelle: Mental aktiv, Lösungen auf S. 31

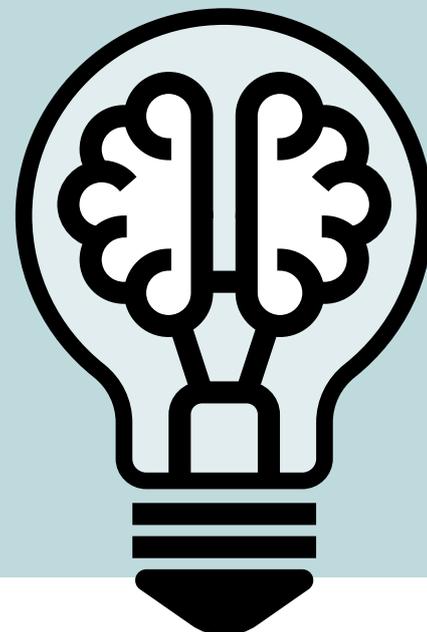
## 2. Wort-Bruch-Stücke

Fügen Sie die Bruchstücke wieder zu ganzen Wörtern zusammen!

1 Vogel	apfel
2 Schnee	glas
3 Feuer	mütze
4 Brat	haus
5 Sahne	bild
6 Wein	fall
7 Stuhl	torte
8 Fell	platte
9 Öl	zeug
10 Tisch	lehne

**Haben Sie Lust auf heiteres Gedächtnistraining, speziell für sehbehinderte und blinde Mitglieder?**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Beratungszentrum in 1200 Wien, [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)





# Spannende Reisen

**Hörbuchtipps:** Mit Fantasie durch Raum und Zeit

Text: Helga Bachleitner | Fotos: der Hörverlag



## Die Verlobten des Winters

Christelle Dabos

Der erste Band der spannenden Fantasy-Saga „Die Spiegelreisende“. Unter ihrem alten Schal und hinter ihrer Brille verbirgt Ophelia zwei besondere Eigenschaften: Sie kann die Vergangenheit von Gegenständen lesen und durch Spiegel reisen. Ophelia lebt friedlich in ihrem Universum, bis sie mit Thorn, vom mächtigen Klan der Drachen, verlobt wird. Und ein Spiel auf Leben und Tod beginnt ... Gelesen von Laura Maire

**2 MP3-CD**

Gekürzte Lesung

**Laufzeit:** ca. 12 Stunden 47 Minuten

**Preis:** € 12,40

[www.hoerverlag.de](http://www.hoerverlag.de)



## Die Verschwundenen vom Mondscheinpalast

Christelle Dabos

Der zweite Band des Bestsellers aus Frankreich. Ophelia glaubt sich endlich sicher in der Himmelsburg. Doch rund um sie verschwinden bedeutende Persönlichkeiten, und Ophelia wird mit der Suche nach den Vermissten beauftragt. Damit beginnt ein weiteres gefährliches Spiel, bei dem sie es mit manipulierten Sanduhren, gefährlichen Illusionen und zwielichtigen Gestalten zu tun bekommt. Gelesen von Laura Maire

**2 MP3-CD**

Gekürzte Lesung

**Laufzeit:** ca. 15 Stunden 44 Minuten

**Preis:** € 12,40

[www.hoerverlag.de](http://www.hoerverlag.de)



## Die Geschichte des Wassers

Maja Lunde

Im Jahr 2017 versucht Signe in Norwegen mit dem Segelboot die französische Küste zu erreichen. Im Jahr 2041 zwingt eine große Dürre in Frankreich die Menschen zur Flucht – und dabei spielt ein altes Segelboot eine Rolle ... Virtuoso verknüpft Maja Lunde das Leben und Lieben der Menschen mit dem, woraus alles Leben gemacht ist: dem Wasser. Gelesen von Christiane Blumhoff und Shenja Lacher

**1 MP3-CD**

Gekürzte Lesung

**Laufzeit:** ca. 8 Stunden 10 Minuten

**Preis:** € 13,40

[www.hoerverlag.de](http://www.hoerverlag.de)

# Literatur im Radio

**Radiokunst:** die Hörspieltipps auf Ö1 für Mai

Text: Helga Bachleitner | Foto: Pexels/Victoria Borodina

Samstag, 7. Mai, 14:00 Uhr

## „Ein ganzes Leben“

Von Robert Seethaler

### Das Ö1 Hörspiel

Peter Matic u. a.

Es ist fast das ganze 20. Jahrhundert, das Robert Seethaler erzählt, wenn er von Andreas Egger erzählt. Als Waisenkind wird Andreas Egger 1902 aus Wien auf den Hof des Bergbauern Hubert Kranzstocker gebracht. Von seinem Ziehvater wird er zum Krüppel geschlagen, erst als 18-Jähriger kann er den Hof verlassen.

Samstag, 14. Mai, 14:00 Uhr

## „Doppelgängerscheu“

von Brita Kettner

### Das Ö1 Hörspiel

Mit Udo Samel, Peter Simonischek und Brigitte Karner

Das Hörspiel „Doppelgängerscheu“ basiert auf Zitaten aus den Briefen Freuds und Tagebuchnotizen Schnitzlers. In fiktiven Begegnungen, bei Wein und Zigarre, loten der Schriftsteller und der Psychoanalytiker aus, was Kunst kann und Wissenschaft muss. Sie sind einander nahe – auch in ihrer Einschätzung und Reaktion auf den erstarkenden Antisemitismus.

Samstag, 21. Mai, 14:00 Uhr

## „Sorbas unter Sternen“

von Wolf Reiser

### Das Ö1 Hörspiel

Mit Vassilis Koukalani, Sebastian Blomberg, Christin König, Nina Weniger, Samuel Weiss und Katharina Zapatka

Jeder wird das Bild vor Augen haben: Anthony Quinns Sirtaki-Tanz am Strand des Mittelmeers. Die Szene aus dem Film „Alexis Sorbas“ zur Musik des jungen Mikis Theodorakis ist ein Weltkulturerbe in Schwarz-Weiß. Das Hörspiel erzählt von der wahren Begegnung

zwischen dem Schriftsteller Nikos Kazantzakis und dem „echten“ Sorbas, auf der auch Kazantzakis Roman und Filmvorlage aufbaut.

Donnerstag, 26. Mai, 14:05 Uhr

## „Vom Knödel wollen wir singen“

### Literatur am Feiertag

Kulinarische Gedichte und

Geschichten mit Markus Meyer

Zu allen Zeiten ist über das Essen fantasiert, räsoniert und philosophiert worden: Essen ist genussvolle, intelligente und hinter sinnige Kunst.





# Bon Camino!

**Buchtipp:** Erlebnisse, Erfahrungen und Betrachtungen von Margareta Thill zum Jakobsweg

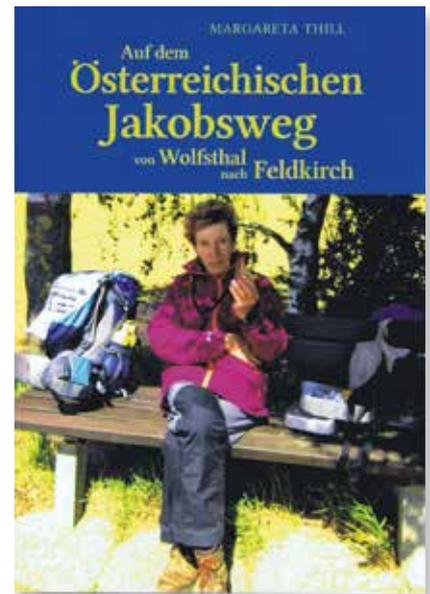
Text: Helga Bachleitner | Foto: Margareta Thill

**D**ie Autorin erklärt zu Beginn, dass es sich bei diesem Buch um keinen Wanderführer handelt – denn davon gebe es schon genug. Natürlich sind die Etappen beschrieben, aber im Vordergrund stehen die ganz persönlichen Empfindungen und Erlebnisse. Es lässt uns teilhaben an den Erfahrungen und Erkenntnissen des Zu-Fuß-unterwegs-Seins. Es handelt von den Mühen und den Stolpersteinen ebenso wie von den bereichernden Begegnungen und den emotionalen Höhepunkten.

Wenn eine Überschwemmung den Zeitplan so durcheinanderbringt, dass die Erschöpfung beinahe zu groß wird. Wenn der Zeitplan dann aber auch wieder dafür sorgt, dass die Autorin an einer berührenden Auferstehungsfeier am Karsamstag

in Stift Lambach teilnehmen kann. Über allem steht der Satz: „Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.“

Margareta Thill beschreibt ihre Beweggründe, die 850 Kilometer durch Österreich „anzugehen“, so: „Meine Motivation war eher sportlicher Natur und vor allem die Frage: Schaffe ich das überhaupt? Auch wollte ich Österreich abseits der Straßen kennenlernen. Ich war zuvor noch nie in Tirol und Vorarlberg und hätte diese Bundesländer mit der Bahn oder dem Auto nie so kennengelernt wie zu Fuß. Es gab wunderbare Eindrücke und Stimmungen, die ich nie vergessen werde. Aber auch Wetterkapriolen erschwerten das Vorwärtkommen, doch letztendlich habe ich es geschafft!“ ♦



Margareta Thill

**Auf dem österreichischen Jakobsweg von Wolfsthal nach Feldkirch**

Verlag BoD – Books on Demand, oder im Buchhandel  
ISBN 978-3-7448-3205-2

**Preis:** € 15,- plus Versandkosten

**Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung**



Der Behindertenanwalt berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung. Der Behindertenanwalt steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

**Kontakt:**  
 >> Anschrift: Behindertenanwalt  
 Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien  
 >> ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)  
 >> Fax: 01-711 00 DW 86 2237  
 >> E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung  
 Nähere Informationen unter [www.behindertenanwalt.gv.at](http://www.behindertenanwalt.gv.at)

BEZAHLT ANZEIGE

**PARKETT ♦ AT**  
 WORLD'S FINEST PARQUET

**PARKETT.AT**  
 Piaristengasse 56-58 | 1080 Wien | Österreich  
 T: +43 664 16 15 300 | E: [rr@parkett.at](mailto:rr@parkett.at) | [www.parkett.at](http://www.parkett.at)  
 f [www.facebook.com/parkett.at](https://www.facebook.com/parkett.at)  
 in [www.instagram.com/parkett.at](https://www.instagram.com/parkett.at)  
 d [www.tiktok.com/@parkett.at](https://www.tiktok.com/@parkett.at)



# AUGust ist für alle da!

**Service:** Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Text: Helga Bachleitner | Illustration: Stefan Strasser

?

**Leser:** Ich bin stark kurzsichtig, aber meine Sehbehinderung ist nicht so gravierend, dass ich Mitglied werden könnte. Viele eurer Freizeitangebote würden mich aber interessieren und eure Arbeit schätze ich auch sehr! Gibt es da eine Möglichkeit für mich?



**AUGust:** Da gibt es sogar ein perfektes Angebot! Wer die Arbeit der Hilfsgemeinschaft unterstützen will, kann ganz einfach eine fördernde Mitgliedschaft abschließen. Mit einem Jahresbeitrag für nur € 25,- leistet man einerseits einen finanziellen Beitrag, der die wichtige Arbeit für unsere Mitglieder unterstützt. Andererseits kann man damit die Angebote der Hilfsgemeinschaft nutzen, die sonst nur Mitgliedern zur Verfügung stehen. Dazu gehören viele Veranstaltungen und Kurse, aber auch Beratungsleistungen. Für viele Menschen, die eine fortschreitende Sehbehinderung haben,



ist das auch eine gute Möglichkeit, schon früher mit der Hilfsgemeinschaft in Kontakt zu kommen. Außerdem ist der Mitgliedsbeitrag steuerlich absetzbar. Ich sage also: Schnell förderndes Mitglied werden, und wir haben alle was davon!

?

**Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an [august@hilfsgemeinschaft.at](mailto:august@hilfsgemeinschaft.at) – ich freue mich auf dein Mail!**



Service ♦ Veranstaltung

Akkordeon-Virtuose  
Otto Lechner

# „Invention and Memories“

**Musikfestival:** Otto Lechner und Freunde in Horn

Text: Helga Bachleitner Foto: Otto Lechner



**A**kkordeon-Virtuose Otto Lechner realisiert von 19. bis 22. Mai 2022 im Waldviertler Kunsthaus Horn erstmals „Invention and Memories“, ein 4-tägiges Musikfestival, mit insgesamt 15 befreundeten musikalischen Weggefährten und hervorragenden Künstler\*innen sowie Anne Bennent als Rezitatorin. Otto Lechner ist sowohl am Akkordeon als auch am Klavier sowie an der Orgel der Horner Piaristenkirche zu erleben.

19. bis 22. Mai 2022

**Reservierung & Kartenverkauf:**

[www.kulturimtonkeller.at](http://www.kulturimtonkeller.at)

 Kunsthaus Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

 Piaristenkirche,  
Wiener Str. 242/1, 3580 Horn

 Felswand an der Taffa,  
Treffpunkt: Parkplatz 5,  
3580 Horn

## Programm-Überblick

### Soloperformance von Anna Andalu

*Donnerstag, 19.5.2022, 19 Uhr*

 Garten des Kunsthauses Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

### „Das Leben ist kein Rosengärtlein“

Lieder von Alex Miksch an der Gitarre und Otto Lechner am Akkordeon mit Philip Moosbrugger am Bass und Daniel Klemmer am Schlagzeug.

*Donnerstag, 19.5.2022, 20:15 Uhr*

 Garten des Kunsthauses Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

### Jamsession

*Donnerstag, 19.5.2022, 22 Uhr*

 Tonkeller des Kunsthauses  
Horn, Wiener Str. 2, 3580 Horn

### Andreas Mayerhofer Solopiano

*Freitag, 20.5.2022, 17 Uhr*

 Buchstadtsaal des  
Kunsthauses Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

### Fifty broken promises

Otto Lechner's Ensemble mit: Melissa Coleman, Cello  
Georg Graf, Bassklarinette  
Anton Burger, Geige  
Karl Ritter, Gitarre

*Freitag, 20.5.2022, 19:30 Uhr*

 Garten des Kunsthauses Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

### Jamsession

Hannes Strasser am Bass,  
Andreas Mayerhofer am Piano  
*Freitag, 20.5.2022, 22 Uhr*

 Tonkeller des Kunsthauses  
Horn, Wiener Str. 2, 3580 Horn

## „Brother Ray“

mit Songs von Ray Charles  
Samstag,, 21.5.2022, 17 Uhr

 Buchstadtsaal des Kunsthauses  
Horn, Wiener Str. 2, 3580 Horn

## Cohen-Tribute

mit 10 Musiker\*innen  
Samstag, 21.5.2022, 19:30 Uhr

 Garten des Kunsthauses Horn,  
Wiener Str. 2, 3580 Horn

## Jamsession

Samstag, 21.5.2022, 22 Uhr

 Tonkeller des Kunsthauses  
Horn, Wiener Str. 2, 3580 Horn

## Konzert bei der Felswand an der Taffa

mit Otto Lechner am Akkordeon,  
Andi Hadl am Bass,  
Daniel Klemmer spielt Percussion  
Sonntag, 22.5.2022, 11 Uhr

 Tonkeller des Kunsthauses  
Horn, Wiener Str. 2, 3580 Horn

## Anne Bennent Rezitation

Ludwig Lusser an der Orgel,  
Hans Tschiritsch – Obertonklänge,  
Kadero Ray – orientalischer  
Gesang, Otto Lechner am  
Geräuschklavier und Akkordeon  
Sonntag, 22.5.2022, 15 Uhr

 Piaristenkirche,  
Wiener Str. 242/1, 3580 Horn

# Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 25

## 1. Wortbrücken

- 1 Lach-Muskel-Kater
- 2 Hühner-Augen-Lid
- 3 Sau-Magen-Drücken
- 4 Gänse-Brust-Wickel
- 5 Freuden-Tränen-Sack
- 6 Kreis-Lauf-Schuhe
- 7 Hormon-Spiegel-Eier
- 8 Atem-Wege-Lagerer
- 9 Schutz-Schild-Drüse
- 10 Blatt-Gold-Ader

## 2. Wort-Bruch-Stücke

Vogel-haus, Schnee-fall,  
Feuer-zeug, Brat-apfel,  
Sahne-torte, Wein-glas,  
Stuhl-lehne, Fell-mütze,  
Öl-bild, Tisch-platte

## Impressum

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen  
Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.  
Tel. 01/330 35 45 – 0, Fax DW 11, ZVR-Nummer:  
075310318

**Chefredaktion:** Helga Bachleitner, DW 82,  
bachleitner@hilfsgemeinschaft.at

**Anzeigen:** Stefanie Chwalko, Tel. 01/330 35 45 – 26,  
Gerhard Formann, Tel. 01/330 35 45 – 67,  
inserate@hilfsgemeinschaft.at

**Druck:** Druckerei Berger, www.berger.at

**Grafische Gestaltung:** Egger & Lerch Corporate  
Publishing, www.egger-lerch.at

### Ausgabe Juni/Juli 2022

**Anzeigenschluss:** 30. Mai 2022

**Druckunterlagenschluss:** 8. Juni 2022

**Erscheinungstermin:** 22. Juni 2022

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung](http://www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung) und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610. Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

**Coverfoto:** gettyimages/ Jozef Polc



Das Österreichische Umweltzeichen  
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

**35-Jahre  
VIDEBIS  
AKTION!**

**- 30%**  
auf Ihre neue  
OrCam Read

**OrCam Read**

Der revolutionäre Vorlese-Stift  
für Sehbeeinträchtigte



**FRÜHJAHRSAKTION & JUBILÄUMSAKTION BEI VIDE BIS!**

**€ 300,00**  
Eintauschaktion

...tauschen Sie  
Ihre Leddles  
gegen eine neue  
**Neolicht!**

**Gerne beraten  
wir Sie!**

**NEOLICHT**

Die Lupenbrille mit dimmbarem  
und abnehmbarem LED-Licht